(nach W. Jansen & T. Gregor in: Rubi hassici –die Brombeeren Hessens, Berlin 2021, S. 152f..)

Rubus wirtgenii AUERSW. ex WIRTG.
= **Rubus adornatus** P. J. MÜLLER ex WIRTGEN
Schmuck-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

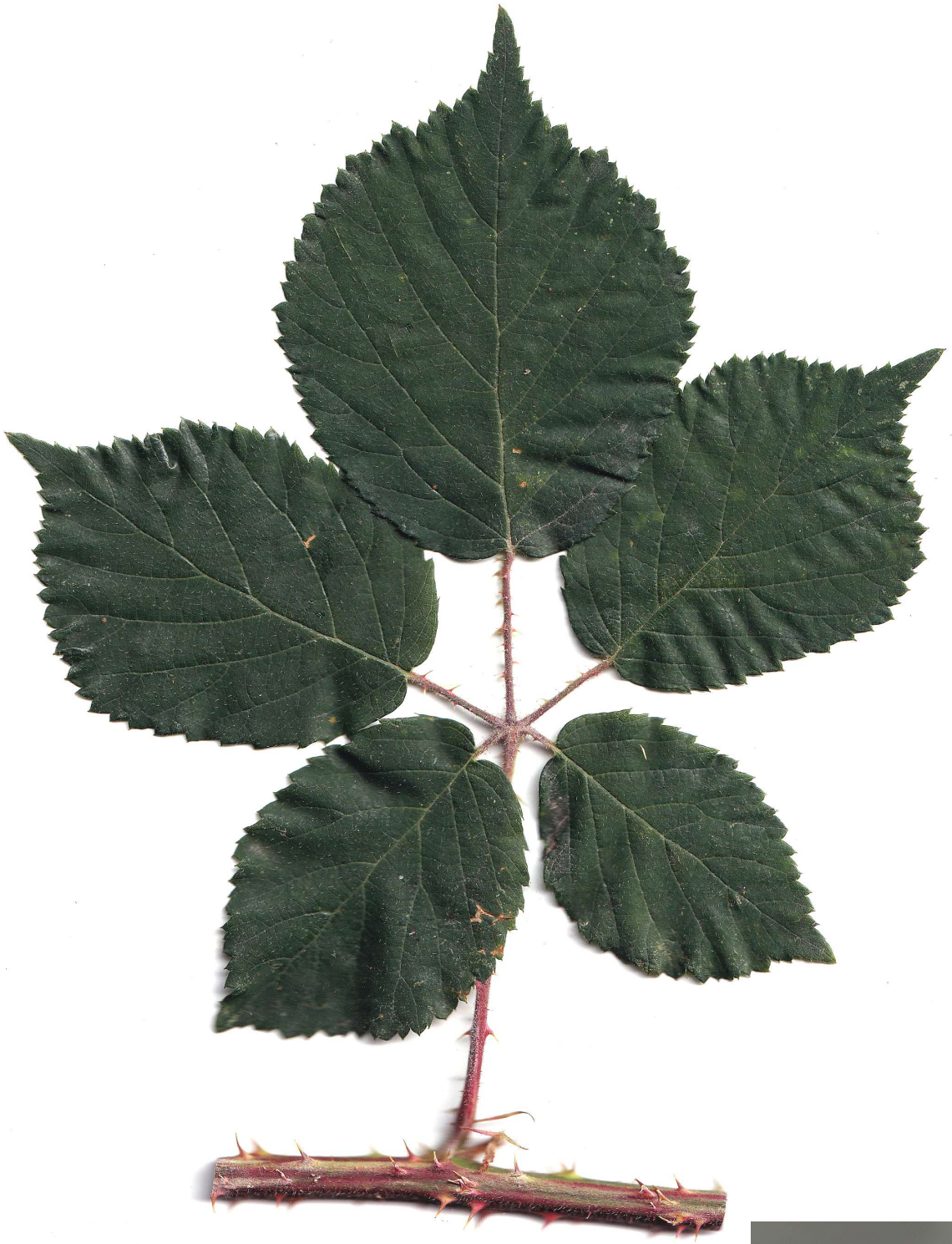
Schössling	- **Form**: ± rundlich - **Behaarung**: dicht behaart - **Stieldrüsen**:dicht stieldrüsig (10-30 pro cm Seite) - **Stacheln**: 15-20 pro 5 cm, gerade, geneigt, schlank, 6-8 mm lang
Blätter	- **Blättchenanzahl**: (3-) fußförmig 4-5-zählig - **Behaarung**: unterseits filzlos grün und weichhaarig - **Endblättchen**: kurz gestielt (20-35 % der Spreite), aus abgerundetem bis herzförmigem Grund schwach umgekehrt eiförmig, oft angedeutet 5-eckig, ± plötzlich in eine 13-22 mm lange, oft abgesenkte Spitze verschmälert - **Serratur**: periodisch, bis 3 mm tief
Blütenstand	- **Form**: konisch - **Blätter**: bis oben beblättert oder ab 5-10 cm unterhalb der Spitze zuerst mit einfachen, dann mit 3-zähligen Blättern - **Achse**: ± gebogen, dicht behaart, mit vielen Stieldrüsen und 8-20 schlanken, leicht gebogenen, 4-6 mm langen Stacheln pro 5 cm - **Blütenstiele**: mit vielen Stieldrüsen und 8-20 leicht geneigten, bis 3 mm langen Stacheln - **Kelch**: zuletzt locker aufgerichtet und ± abstehend - **Kronblätter**: rosa - **Staubblätter**: Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl, Griffelbasen rosa

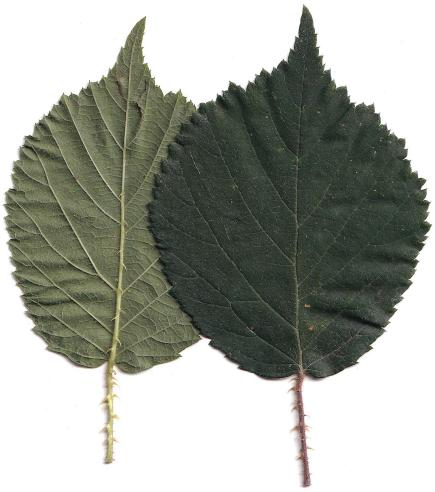
Ähnliche Taxa: *R. fuscus* (Kelchblätter zurückgeschlagene, Blätter unterseits oft sternhaarig, kaum fühlbar behaart, Rand der Endblättchen oft mit schwach auswärts gekrümmten); *R. loehrii* (Endblättchen länger gestielt, 35-45 % der Spreite, Kronblätter rein weiß und Griffel grünlich); *R. adornatoides* (mit oft etwas rundlichen, gröberen, bis 2,5-3 mm tief gesägten Endblättchen und zuletzt aufgerichteten Kelchen)

Ökologie und Soziologie: nemophil; wächst auf mäßig nährstoffarmen Böden in der kollinen bis submontanen Zone und geht nur selten in Höhen über 500 m ü. NN.

Verbreitung: Beneluxländer und Deutschland mit dem Schwerpunkt im Rheinischen Schiefergebirge; neuerdings auch östlich isoliert in Tschechien und in Thüringen nachgewiesen.
In Westfalen bei Freudenberg und zwischen Hünsborn und Oberholzklau. Am Nordrhein im Bergischen Land bei Waldbröl und Gummersbach sowie in der Eifel. In Rheinland-Pfalz am Westrande des Westerwaldes, im unteren Lahntal und vor allem in der östlichen Eifel zwischen Daun, Cochem, Koblenz und Adenau sowie im nördlichen Hunsrück.
(Verbreitungsangaben ergänzt aus H.E. Weber in Illustr. Flora von Mitteleuropa, Bd. 4, 1995, S. 446)

Fundstelle der folgenden Fotos: TK 5128.223 (Ruhla, Thüringen); Nordostrand Winterstein, Gauss-Krüger-Koordinaten R3602927 H5639996
Herbarbeleg: W. Janse





Rubus wirtgenii

Blütenstand

Blütenstandsachse

Blüte

Blüte seitlich

HERBARIUM

SENCKENBERGIANUM

Herbarium Senckenbergianum (FR)

Rubus (wirtgenii Wirtg. adornatus P.J.M. ex WIRTG.) det. H. E. Weber 20

Fundort: Hoher Taunus: Waldrand NW Rauenthal
Höhe: 290 m NN

5914.231

Sammler: *Werner Jansen, Itzehoe*

Datum 29. Juli 2006 **Nr.:** 06729.5